

Heute spricht der Führer in Leipzig!

Leipzig gehört zu den wenigen Städten, die das große Glück haben, den Führer in den Tagen vor dem 10. April zu sehen und sprechen zu hören.

Keiner von uns wird unter den Hunderttausenden fehlen, die dem Führer heute den Empfang bereiten, der der Bedeutung der Stunde entspricht.

Das stolze Bekenntnis

NSK. Jeden Volksgenossen erfüllt in den kommenden Tagen und Wochen ein Gefühl höchsten Stolzes und tiefster Dankbarkeit. Der Führer selber hat sein geschichtlich einzigartiges Werk, nach fünf Jahren unermüdlicher Arbeit durch die Errichtung des Großdeutschen Volksreiches gekrönt, wieder mit der Möglichkeit für jeden Deutschen verbunden, sich zu ihm zu bekennen. Ein solches Bekenntnis zum Führer und zur Größe des Reiches schließt mehr in sich, als nur den Dank, zu dem sich Deutschland verpflichtet weiß. Das Volk, das mit hellem Jubel und Bewunderung die einmaligen Taten Adolf Hitlers miterlebte, ist stolz, am 10. April bekennen zu dürfen, daß in den fünf Jahren nationalsozialistischer Politik Volk und Führung sich in keiner Stunde voneinander entfernt haben, daß Adolf Hitlers Wille immer des deutschen Volkes Wille gewesen ist. Es ist stolz darauf, der Welt zu beweisen, wie sehr hinter des Führers unvergänglichen Taten die unerschütterliche Mauer eines geeinten Volkswillens steht. Es wird sich erneut in diesen Tagen dessen bewußt werden, was Adolf Hitler ihm bedeutet: die Kraft und die Größe des Reiches, die Einheit des politischen Willens, die sichere Ordnung des sozialen und wirtschaftlichen

Lebens, die neuerstandene Zuversicht in die Zukunft der Nation.

Vor den Augen des Volksgenossen steht nun das Bild des neuen Deutschland, und die Entwicklung der letzten fünf Jahre zieht wie ein unvorstellbarer, aber doch in Erfüllung gegangener Traum vorbei: fünf Jahre Weltgeschichte, die dem deutschen Volk den Weg nach oben freigemacht haben. Blicken wir auf die Stationen dieses Weges zurück und wir wissen, der Dank an das Schicksal und den Mann, der dieses Schicksal heraufführte, kann nicht in Worte gefaßt werden. Ein Bekenntnis der Herzen zu Führer und Reich, ein Bekenntnis der Treue der Gefolgschaft, ein lautes, jubelndes vielmillionenfaches »Ja!« des ganzen großen deutschen Volkes wird erklingen. Es soll dies ein heiliges Gelöbniß sein, in Treue den Aufgaben zu dienen, die uns in einer großen Gegenwart gestellt sind. Die Welt wird es hören und die Geschichte soll es wissen: der herrlichste Traum deutscher Geschlechter durch die Jahrhunderte »Ein Volk — ein Reich — ein Führer« ist durch die Kraft des größten Deutschen und durch den Willen des gesamten Volkes stolze, unvergängliche Tatsache geworden.

Bekanntmachung über die Ausführregelung

Mit Wirkung vom 28. März 1938 gilt das Land Österreich als Inland im Sinne der Ausführregelung. Maßgebend ist das Fakturdatum.

Berlin, den 23. März 1938

Reichschrifttumskammer

Abt.: Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels

gez.: Dr. Hövel

Bekanntmachung

Zweigstelle Berlin des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

In Durchführung organisatorischer Vereinfachung habe ich mich entschlossen, die Zweigstelle Berlin des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig mit Ende des Monats März aufzulösen. Zuschriften in Börsenvereins-Angelegenheiten sind deshalb vom 1. April 1938 ab nur noch unmittelbar an die Geschäftsstelle in Leipzig, Postschließfach 274/75, zu richten.

Leipzig, den 22. März 1938

Baur, Vorsteher